



Kleiner Mann, was nun ? oder: Wer kann die Energiewende voranbringen ?

Wenn es ungemütlich oder gefährlich wird, geht man in Deckung oder weicht aus. Eine ganz natürliche Schutzreaktion, aber fatal, wenn es um so wichtige Dinge wie Energiewende und Klimawandel geht. Beispiel: "Warum soll der kleine Mann, der ohnehin nicht viel ausrichten kann, sich einschränken ? Sollen doch die, die richtig viel Energie verbrauchen, wie die Industrie, die Energiewende stemmen". Eine geläufige Meinung, ihr stehen aber die reinen Fakten entgegen, was sich mit ein paar Daten für Deutschland belegen lässt:

-- **Der gesamte Energieverbrauch** (auch Endenergie-Verbrauch genannt) betrug in 2021 rund 2400 TWh, davon fallen je ca. 30 % in die Sektoren Industrie, Haushalt und Verkehr. Der kleine Mann (natürlich einschließlich der kleinen Frau) ist für den Verbrauch des gesamten Sektors Haushalt und für einen erheblichen Teil des Sektors Verkehr (Reisen, tägliche Mobilität, Transport von Konsumgütern und Lebensmitteln usw) verantwortlich. Damit steht fest: der Energieverbrauch aller kleinen Männer und kleinen Frauen in Deutschland ist höher als der der Industrie.

-- **Der Energieverbrauch über den Zeitraum der letzten 20 Jahre** ist fast konstant geblieben (-8,8 %). Auch die Anteile der einzelnen Sektoren sind fast unverändert. Fazit: Es hat sich nicht viel bewegt in Sachen Energieeinsparung. Aber bei einem Sektor muss man genauer hinschauen: bei der Industrie:

-- **Die Industrie** hat in den letzten 20 Jahren mit nahezu gleichem jährlichen Endenergie-Verbrauch eine um 66 % höhere Wirtschaftskraft (gemessen als Brutto-Inlands-Produkt BIP) erzielt. Das heißt, die Produktionsprozesse wurden effizienter gestaltet. Mit spitzem Bleistift wurden die niedrigst möglichen Energiekosten angestrebt. Dieser spitze Bleistift wird wohl vom kleinen Mann bei Kaufentscheidungen wesentlich seltener angesetzt. In der Industrie hat er jedenfalls dazu geführt, dass in den letzten 20 Jahren die Energieproduktivität (BIP/Energieverbrauch) um fast 50 % angestiegen ist, und so ein ganz wesentlicher Beitrag zur Energieeinsparung und damit zum Klimaschutz geleistet wurde.

"**Kleiner Mann, was nun ?**" fragte Hans Fallada schon 1932. Bei unserem heutigen Thema ist die Antwort kurz uneindeutig. Die Zeit drängt, auch der kleine Mann ist gefordert und kann viel tun. Die Gebiete sind nicht neu: Verkehr, Gebäudesanierung, Heizung, Ernährung usw.. Engagement in Erneuerbare Energien zur Stromerzeugung ist immer noch dringend, denn der Stromverbrauch steigt unaufhaltsam. Und zum Schluss ein noch viel zu wenig beachtetes Phänomen: Der unbemerkte und ungebremste Anstieg des Stromverbrauchs in der IT- und Telekommunikationssparte. Dazu später mehr an dieser Stelle.

Nachtrag: Bei dieser Betrachtung des Energieverbrauchs kommt der CO₂-Ausstoß nicht ins Spiel. Dieser sank aber in den letzten 20 Jahren um 28 %, hauptsächlich dank des Ausbaus der Erneuerbaren Energien, vor allem der Windenergie und der Photovoltaik. Und dazu hat der kleine Mann einen großen Beitrag geleistet, **ein Beweis dafür, dass er doch etwas bewegen kann.**

Wir hoffen, Sie haben im Urlaub reichlich Energie getankt für neue Unternehmungen.
Kontakt: kontakt@energiewende-vaterstetten.de oder Willi Frisch Tel 08106 8501